

MULTIKULTURELLES ZENTRUM STADT- UND LANDKREIS GOTHA



++NEWS++NEWS++

Ausgabe 1/05

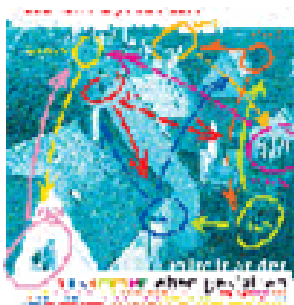
Internationale Woche gegen Rassismus 2005

Die Internationale Woche gegen Rassismus im Jahre 2005 findet vom 14. bis 20. März statt. Sie wird abgeschlossen durch den Internationalen Tag der Vereinten Natio-



nen gegen Rassismus am 21. März. Auch in diesem Jahr rufen der Interkulturelle Rat in Deutschland und Gesicht Zeigen - Aktion Weltoffenes Deutschland gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern dazu auf, Veran-

staltungen und Aktionen zu organisieren, um möglichst viele Menschen dazu zu bringen, sich für die Überwindung von Rassismus, Rechtsextremismus und Diskriminierung zu engagieren. Der Interkulturelle Rat in Deutschland hat verschiedene Informationsmaterialien (Plakat und Broschüre) erarbeitet, um Aktivitäten vor Ort zu unterstützen. Ein Veranstaltungskalender informiert aktuell über etwa 200 Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Woche gegen Rassismus.



Interkulturelle Woche 2005

50 Jahre nach der Anwerbung der ersten der sogenannten Gastarbeiter im Jahre 1955 bildet sich als gesellschaftlicher Konsens heraus: Deutschland ist zum Einwanderungsland geworden.

Die Frage ist deshalb nicht mehr, ob sondern wie das Zusammenleben gestaltet wird.

Im Jahr 2005 steht die Woche der ausländischen Mitbürger/ Interkulturelle Woche unter dem Motto:

**»Miteinander
Zusammenleben
gestalten«.**

Die »Woche« findet bundesweit vom 25. September bis 1. Oktober 2005 statt.



Hinweis:

Redaktionelle Beiträge für unseren Newsletter sind ausdrücklich erwünscht. Senden sie bitte Ihre Beiträge an die Geschäftsstelle.

Lamitie@gmx.de

Themen in dieser Ausgabe:

- Internationale Woche gegen Rassismus
- Interkulturelle Woche 2005
- Projekte des Vereins
- Vielfalt für Demokratie

Projekte des Vereins

Förderung der multikulturellen Gesellschaft durch die Betreuung von Kindern- und Jugendlichen im Vorschul- und schulischen Bereich



Um eine bessere Integration der Kinder von Asylbewerbern in die Gesellschaft zu erleichtern, ihnen bessere Chancen oder Chancengleichheit im schulischen Alltag zu ermöglichen, hat sich der Verein L'Amitié die Aufgabe gestellt, durch gezielte Beschäftigung, Hausaufgaben- und Lernhilfe sowie der Verbesserung der Allgemeinbildung einen Beitrag zur Integration von ausländischen Mitbürgern zu leisten.

Das Ziel, die Arbeit im vorschulischen und schulischen Bereich, als auch die Allgemeinbildung der Kinder in den GU zu befördern betrachten wir als eine wesentliche Aufgabe.

Die Tätigkeit unserer MitarbeiterInnen erstreckt sich auf die Bereiche Basteln, kreative Freizeitgestaltung wie Malen, Singen, Spielen, Sport, Hausaufgaben und Lernhilfe, sowie vielseitige Übungen und Tests zur Allgemeinbildung und Schulung der Kinder in der deutschen Sprache. Wir glauben, dass diese Arbeit in den kommenden Jahren Früchte tragen wird.

Die wöchentlich durchgeführten gemeinsamen Bastelnachmittage mit deutschen und ausländischen Kindern in den Räumlichkeiten des Vereins in Gotha haben eine regelmäßige, hohe Beteiligung und werden von den Kindern in Gotha-West angenommen.

Dabei sind die Begegnungen der Kinder von keinerlei Berührungsängsten oder Vorurteilen geprägt, sondern zeichnen sich im Gegenteil durch Freude am gemeinsamen Miteinander aus.

Ferienfreizeit zur Integration von Kindern aus den Gemeinschaftsunterkünften



L'Amitié betreut seit einiger Zeit die Kinder der Asylbewerber in den Gemeinschaftsunterkünften, Gotha, Ohrdruf und Waltershausen.

Wir helfen Ihnen beim erledigen der Hausaufgaben, versuchen gemeinsam mit Ihnen Wissenslücken zu schließen und gestalten mit Ihnen die Nachmittag mit verschiedenen kreativen Freizeitangeboten.

Diese Kinder gehen auf freiwilliger Basis in die Schule, da es für die Asylbewerberkinder in Thüringen noch immer kein Gesetz der Schulpflicht gibt.

Da sie in den Gemeinschaftsunterkünften außer in der Schulzeit, kaum Kontakt zu deutschen Kindern haben und auch die drei Gemeinschaftsunterkünfte untereinander, kaum Gelegenheiten bekommen einmal zusammen zu treffen, soll unsere Ferienfreizeit die Möglichkeit geben, unabhängig vom sozialen und finanziellen Status der Eltern, soziale Kontakte zu vertiefen und Ihr Umfeld gemeinsam zu erkunden.

Spiel und Spaß sollen in der Projektgestaltung natürlich eine wichtige Rolle spielen.

“Demokratie vor Ort - Nur mit uns”



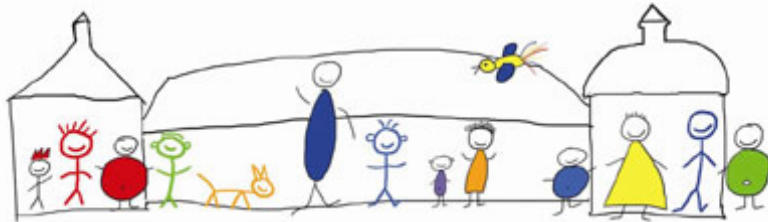
Ziel ist die Erarbeitung von Strategien für konkrete lokale mädchengerechte Angebote, insbesondere für Migrantinnen und andere Mädchenzielgruppen.

Es gibt keine vorgezeichneten Lebenswege

- Selbstverantwortung nimmt zu
- Nicht Aktive bleiben auf der Strecke
- Stigmatisierung von jugendlichen Migranten
- Lebenswelten sind Inseln (Mobilität ist Privileg)
- Die meisten Sozialkontakte finden in der Schule statt
- Partizipationsangebote werden oft nicht erkannt
- Offene Jugendarbeit hat kein von außen erkennbares Profil (Freiwilligkeit mit Beliebigkeit gleichgesetzt) Schere zwischen Arm- Reich wird größer:
- Bildung,
- organisierter Sport,
- Freiwilligendienste

Der 11. Kinder- und Jugendbericht stellt fest, dass die Unterscheidung nach dem Geschlecht die wichtigste Dimension bei der Beobachtung der sozialen Differenzierung ist.

25. Juni 2005- „Vielfalt für Demokratie“

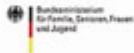


Hauptveranstalter:



NaturFreunde Jugend
Gotha

Gefördert im Rahmen des Aktionsprogramms
„Jugend für Toleranz und Demokratie - gegen
Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“



Hinweis:

Redaktionelle Beiträge für unseren Newsletter sind ausdrücklich erwünscht. Senden sie bitte Ihre Beiträge an die Geschäftsstelle per e-mail.

Lamitie@gmx.de

Termine:

25. Juni 2005
„Vielfalt für Demokratie“
Unterer Hauptmarkt
Gotha

25.09. bis 01.10.2005
Interkulturelle Woche
Landkreis Gotha

25.09.2005
Eröffnungsveranstaltung
interkulturellen Woche
Stadthalle Gotha

Grußwort des Oberbürgermeisters

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch wenn ich parallel zu ihrer Veranstaltung hier in der Gothaer Innenstadt einen anderen Termin wahrnehmen muss, so möchte ich mich als Schirmherr der Veranstaltung „Vielfalt für Demokratie“ in dieser Form an alle Teilnehmer, Gäste der Stadt Gotha und unsere Bürgerinnen und Bürger wenden.

Es bleibt für uns alle eine dringende Notwendigkeit, sechzig Jahre nach dem Ende des zerstörerischen Zweiten Weltkrieges, sechzig Jahre nach der Befreiung der furchtbaren Konzentrationslager und sechzig Jahre nach der Befreiung Deutschlands vom Nationalsozialismus, sich für die in Deutschland aufgebaute demokratische Ordnung einzusetzen. Für viele ist diese Demokratie zu einer Selbstverständlichkeit geworden.

Sie ist aber nicht selbstverständlich und kann nur weiterentwickelt werden, wenn wir uns alle dafür engagieren. Die Demokratie unse-

res Landes lebt aber auch von der Vielfalt.

Unsere ausländischen Mitbürger sind Teil unserer Gesellschaft, müssen aber auch in unsere Gesellschaft, in unser demokratisches System integriert werden.

Jeder einzelne von uns ist hier gefragt mitzuhelfen und sich zu engagieren, um den Feinden der Demokratie keine Bühne zu geben.

Alle Aktionen, die darauf abzielen unsere demokratische Ordnung zu stärken und sie bunter zu gestalten sind zu begrüßen und zu unterstützen. Insbesondere hier in Gotha, wo wir Anfang Mai wieder einen Aufmarsch der Neonazis erdulden mussten, müssen wir uns stark machen für eine bunte und lebendige, aber auch wehrhafte Demokratie.

Ich wünsche dem Netzwerk und allen Initiativen und Vereinen die sich unter dem Motto „Vielfalt für Demokratie“ zusammengefunden haben heute einen guten Verlauf der Veranstaltung und für ihre Arbeit über diesen Tag hinaus viel Kraft und Ideenreichtum.

Ihr
Volker Doenitz
Oberbürgermeister

MULTIKULTURELLES
ZENTRUM
STADT- UND LANDKREIS
GOTHA

Humboldtstraße 67
99867 Gotha

Vorsitzender:
Ernst-Martin Stüllein

Telefon: 03621/29340

E-Mail: lamitie@gmx.de

Internet:
www.lamitie-gotha.de